

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 05.06.2014 von 18:30 bis 20:45 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: HB, WH, RJ, AK, AL, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Einstieg

ES begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe und fasst die Entwicklungen seit der letzten Sitzung zusammen:

- Eine kleine Anfrage zur Umsetzung der WRRL wird – wie bereits per Mail mitgeteilt – nicht gestellt.
- Ölunfall Wandse: ES hat ein Schreiben aufgesetzt, das zusammen mit einem Schreiben der Stiftung Natur im Norden von der zuständigen Stelle im Kreis Stormarn an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr übermittelt wurde. Die Forderungen von allen drei Absendern: Maßnahmen zu Rückhalt und Reinigung des anfallenden Niederschlagswassers an der BAB A1 schnellstmöglich in Angriff nehmen. Da die Stellungnahme der Stiftung Natur im Norden primär FFH-/Naturschutzaspekte aufgriff, hat ES WRRL-Aspekte ergänzt.

TOP 1 WRRL-Maßnahmenliste der BSU

ES stellt kurz seine Einschätzung zu den Bezirken Harburg, Bergedorf, HH-Nord, Altona und HH-Mitte, WH zu Wandsbek und FZ zu Eimsbüttel vor. WH merkt an, dass grundsätzlich vor allem in Wandsbek und Harburg Maßnahmen umgesetzt werden müssten, da dort die Gewässer mit dem höchsten Entwicklungspotenzial liegen. FZ merkt an, dass viele Maßnahmen schlichtweg fehlen – das zeigt auch die Grenzen dieser Liste: Es sind nur die in den nächsten ein bis zwei Jahren vorgesehenen Maßnahmen aufgeführt. Ein paar Punkte zu einzelnen Bezirken:

- HH-Mitte: Maßnahmen zur Durchgängigkeit an Glinder Au müssen kritisch geprüft werden; auch Jenfelder Bach nicht prioritär
- Altona: erwähnenswert ist hier vor allem der erfolgte Ansatz einer Beteiligung zum PEP Wedeler Au
- Eimsbüttel: Von Sabine Meindl vorgesehene Erfolgskontrollen sind nicht aufgeführt; Sohlgleite in das RHB Brookgraben schwer nachvollziehbar; bei weitergehenden Strukturmaßnahmen an der Kollau ggf. stärkeren Fokus auf Anlage eines Niedrigwassergerinnes legen
- HH-Nord: hergestellte Tarpenbek-Mäander erst bewerten bevor die nächsten gebaut werden; WH macht Begehung mit Planerin und gibt Rückmeldung an AG

- Wandsbek: viele prioritäre Maßnahmen zur Durchgängigkeit werden endlich in Angriff genommen; Pulverhoftloch sollte nach Möglichkeit aufgelöst und ein Gerinne entwickelt werden – Verbesserung von Rückstau- und Temperaturverhältnissen; WH regt an, dass an der Mellinger Schleuse die Absenkung des Stauniveaus evtl. sogar bis zur Aufhebung des Staus geprüft werden sollte (hier Konflikte mit FFH-Lebensräumen wahrscheinlich); Bredenbek – die Durchgängigkeit am Hörndiek sollte vorangebracht werden

Die zur Verfügung gestellte Liste wird als hilfreich für die Abstimmung mit den Bezirken angesehen. Eine entsprechende Rückmeldung soll bei Gelegenheit an Ramers/Meier erfolgen.

TOP 2 Stellungnahme zu den Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen

Da die meisten der anwesenden Mitglieder der AG den Entwurf der Stellungnahme noch nicht lesen konnten, wird ES ihn noch einmal verschicken und um Rückmeldung per E-Mail bitten.

TOP 3 Sonstiges

- Offener Verteiler: die Anwesenden haben alle zugestimmt, einige weitere ebenso. Die Mailadressen derjenigen, die zugestimmt haben, verschickt ES an ebendiese und informiert den Gesamtverteiler über das Vorgehen. So haben auch die übrigen Mitglieder im Verteiler die Möglichkeit sich noch melden.
- Uferwanderneuerung Eilbekkanal (Stellungnahmefrist bis 13.6.): ES stellt die Planung kurz vor. Grundsätzlich sollen ökologische Verbesserungsmaßnahmen gefordert werden. Einige Fragen sind mit Blick auf die Unterlagen noch offen, die ES mit der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Föllmer, klärt. ES schickt einen Entwurf der Stellungnahme über den Verteiler.
- Bau von Flüchtlingsunterkünften Höhe Hagendeel im Kollau-ÜG: FZ berichtet von einer Informationsveranstaltung vom 3. Juni, bei dem sich die Anwohner zu Recht nicht ernst genommen fühlten. Die Artikel auf lokstedt-online.de geben seiner Auffassung nach eine gute Einschätzung des Termins wieder. Der Fauxpas schlechthin: Falls der LSBG die Rückschlagklappe zur Neuen Kollau bei der Modellierung nicht berücksichtigt haben sollte, sind ihre ganzen Berechnungen hinfällig.
[Kommentar: Mit der BSU-U1 auf Tauchfahrt - Lokstedt online - Staat & Soziales](http://www.lokstedt.de/staat_soziales/staat_soziales126.html#eins)
http://www.lokstedt.de/staat_soziales/staat_soziales126.html#eins
- Durchgängigkeit mit Blick auf die Aufteilung der Gewässersysteme und die Berichtspflicht nach WRRL: RJ berichtet von Untersuchungen rund um den Neuländer See. Das System ist, bzw. war durchgängig zur Süderelbe und ist für Aal und viele weitere Fische bestens als Lebensraum geeignet. Aus Naturschutzgründen wurden allerdings zahlreiche Wehre installiert, um das dortige Grünland zu vernässen. RJ schlägt vor, dass die Wehre zumindest zu den Aalzugzeiten gelegt werden, um ein Ein- und Auswandern von Aalen und weiteren Fischen zu gewährleisten. Hierzu wird er Rücksprache mit Volker Dinse (BSU – Sondervermögen) halten.
- Nächster Termin: 21. August